



21. September 2022

Postulat

von Islam Alijaj (SP)
und Anna Graff (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Gewerbe mit einem eCargo-Bonus beim Umstieg von fossil betriebenen Fahrzeugen auf klimaverträgliche eCargo-Bikes (oder vergleichbare Fahrzeuge) für das Zurücklegen unabdingbarer innerstädtischer Wege im Lastentransport unterstützt werden kann. Dieser eCargo-Bonus sollte nur dann gesprochen werden, wenn ein tatsächlicher Umstieg erfolgt, und wenn dieser Umstieg den Weg des Betriebs zur Klimaneutralität beschleunigt. Weiter soll der Stadtrat prüfen, wie hoch die finanziellen Beiträge für eine nachhaltige Unterstützung sein sollten.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat sich dem Netto-Null Ziel 2040 und dem im Richtplan festgehaltenen Klimaziel von 2030 für den Bereich Verkehr verpflichtet. Um diese Ziele zu erreichen, muss die Stadt einerseits eine Reduktion des motorisierten Verkehrs in der Stadt erzielen, andererseits aber klima- und stadtfreundliche Alternativen zu Verbrennungsmotoren fördern, wo Fahrten nicht vermieden werden können. So können Emissionen, Abgase, Lärm und der Platzbedarf des Verkehrs reduziert werden. Gerade im Lastentransport fallen solche Fahrten an. Für den Umstieg auf klima- und stadtfreundliche Transportmittel wie eCargo-Bikes oder vergleichbare Fahrzeuge dürfen Kosten kein Hindernis sein.

In mehreren Ländern weltweit wird der Kauf von eCargo-Fahrzeugen durch Betriebe vermehrt zu einem gewissen Anteil staatlich unterstützt, wie zum Beispiel in Frankreich, wo bis zu 40% des Kaufpreises von eCargo-Fahrzeugen übernommen werden. Sogar innerhalb der Schweiz, im Kanton Genf, werden 10% bis zu 500.- CHF beim Kauf von eCargo-Fahrzeugen von der öffentlichen Hand finanziert.

Die Stadt Zürich soll darum prüfen, wie sie das lokale Kleingewerbe auf vergleichbare Art beim Umstieg auf klimafreundliche Mobilität unterstützen kann. Wichtig ist dabei, dass ein tatsächlicher Umstieg erfolgt – d.h. fossil betriebene Fahrzeuge müssen mit der Anschaffung neuer Vehikel endgültig ausser Betrieb genommen werden – und dass dieser Umstieg den Weg des Betriebs zur Klimaneutralität beschleunigt, und nicht z.B. durch Ende der Lebensdauer der Vehikel diktiert wird.